

Unser Herr Ambassador [*Jacques Le Fèvre de Caumartin*] Ist Mitt vill gält Nach deme ich hie hören abgefertigt worden, soll ein Niwen uffbruch thun [- 1641 wurden dann die Regimente Rahn, Rudella, Roll und Ambühl ausgehoben -], was Ehr dan Merers bringe werdend die H. sächen. Mitt pitt der H. Bruder welle mich Informieren. Ehr hatt uns gute Hoffnung zu einer glichen tractation der Ohrten geben was pentiones und anderes anbelangt, was Ehr ... thun wird gibt die Zeit. Ehr hatt den Baran [= *Michel Baron, Secrétaire-Interprète*] by Jme dorffte Jme woll wellen abrichten wie dan [*Blaise Méliand*] [der Vorgänger Caumartins]. Man muss Jme aber vorkommen und sich by Zeiten erklären wan ehr denselbigen schrot nemmen wärde, seye nichts gutes zu verschaffen. Das habe ich Jme hie auch schon prediget und das Ehr nit glauben solle das wan Ehr den Catholischen orten sagen wärde wan Jhr das oder das thun wärdend, will ich eüch die pention gäben alls wan Ehr ein ding von Jnnen kauffen welte, das sie etwas deswägen thun wärdend, sonder Er solle Jnnen die pentionen legen wie die vorgender harumb gethan habend ohne gezwungen und trungen oder das sie Jhnen sonderbare Jnteressen gschicht habend. Wan dan sich die occasionen presentiert, so habend sie alle Zeit erlanget was wie begärt etc. Hatt alles Gmein versprochen wie der H. Bruder durch sinen H. Bruder [*Garde-Hauptman Heinrich I. Zurlauben*] wirt vernemmen, der soll der tagen auch vor Jnnen nach heimen verreisen".

1) vgl. dazu AH 67/111

2) s. AH 67/111

3) *Dr. Caumartin*

Original - AH 67, 182-185 - Blatt 185 leer

90

1631 April 14.

A

SCHREIBEN VOM ALT LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER], NIKLAUS VON DESCHWANDEN, AN EUPHEMIA HONEGGER, BREMGARTEN

"Dem Nach so Khan nüdt undterlassen der frawen mein gsundtheit undt wolstandt (von Gnaden Gottes) zuo berichten, mit herzlichem verlangen ein solches von der fraw gfater undt ihren gliebten Khinderen¹ zuo vernemmen, han ich dis schryben abgenlassen mit verhoffen es werde die fraw gfater nicht gietiglich berichten weye es umb sye undt ihre gliebte Khinder stande, undt auch was sye nüwes oder quodter Zeitungen von ihrem gliebten Herrn [Gatten] meinem besten

frindt H. [Garde-]Hauptman [B e a t II. Zurlauben] us frankhrich habent von dem ich sythar sinem Abreisen nie nüdt vernommen habe, undt ob wyer nüt baldt siner wyderankhunfft khennen erfreit werden".

1) Diese s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.9.

Original, mit Siegelresten - AH 67, 186

91

1682 Juni 20.

ERKLAERUNG [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG BEZUEGLICH
DES BUENDNISSES MIT FRANKREICH]

s. AH 30/134 sowie 51/64

Kopie, von Stadt- und Amtsrat B e a t J a k o b I. Zurlauben - AH 67, 187

92

[1682 ca. Juli 12.]¹

ERKLAERUNG [VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG
ZUM SPANISCHEN REDUKTIONSSINSTRUMENT SOWIE ZU DEN
BUENDNISSEN MIT FRANKREICH, MAILAND/SPANIEN UND ZUR
ERBEINUNG MIT OESTERREICH]

s. AH 34/165

"Graß [Giovanni Francesco] A r e s e [der mail./span. Ambassador bei den
kath. Orten] hatts wellen annehmen".

1) Datum aufgrund von AH 51/71 erschlossen.

Kopie von unbekannter Hand. Dorsualnotiz von Stadt- und Amtsrat B e a t
J a k o b I. Zurlauben. - AH 67, 188

93

[1646]

A

RECHNUNG VOM [FAERBER UND TUCHHAENDLER] JOHANN JAKOB MUELLER
[VON ZUG] FUER [BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem Herr Vetter Landamman Zur Lauben Sol mir 8 lb. Blaw garn darvon ist